

Fälle zum BGB Allgemeiner Teil

Fritzsche

8., neu bearbeitete Auflage 2021
ISBN 978-3-406-75312-1
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Juristische Fall-Lösungen

Fritzsche

Fälle zum BGB · Allgemeiner Teil

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three small, solid red circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the phrase 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, all-caps, sans-serif font.
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Fälle zum BGB Allgemeiner Teil

von

Dr. Jörg Fritzsche

o. Professor an der Universität Regensburg

8., neu bearbeitete Auflage, 2021

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag: *Fritzsche* BGB AT Fall ... Rn. ...


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 75312 1

© 2021 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz, Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen (Adresse wie Verlag)

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Im Studium des Privatrechts wird man gleich am Anfang mit dem Allgemeinen Teil des BGB konfrontiert, einer hoch abstrakten Materie, die ihre Bedeutung über viele weitere Fächer bis hin ins Staatsexamen behält. Wie man diesen Stoff AT, also vor allem den Vertragsschluss, die Unwirksamkeitsgründe und die Stellvertretung, in ein Anspruchsgutachten einbaut, soll der vorliegende Band Studierenden der ersten und mittleren Semester vorführen.

Dazu enthält das Buch in Teil 1 eine allgemeine Einführung in die Technik der zivilrechtlichen Fallbearbeitung. Danach folgen in Teil 2 die Fälle zum BGB AT. Sie enthalten nach dem Sachverhalt kurze Vorüberlegungen, die das Herangehen an den jeweiligen Fall erleichtern sollen, ohne die Lösung des Falles allzu sehr vorzuzeichnen. Meist sind es technische Hinweise zu Aufbau und Prüfungsreihenfolge oder zu Aspekten, die man angesichts „offensichtlicher“ Probleme eines Falles nicht vergessen sollte. Im Anschluss ist jeweils die Gliederung der Lösung abgedruckt, die man tunlichst erst einmal nicht anschauen sollte, denn das Buch soll helfen, das eigenständige Lösen von Fällen zu üben.

Der Band enthält ganz einfache Fälle zur grundlegenden Rechtsanwendung, aber auch – ohne Anspruch auf letzte Vollständigkeit – Fälle zu wichtigen Standardproblemen der Rechtsgeschäftslehre, deren Umsetzung in der Fallbearbeitung man teils gleich zu Beginn des Studiums, zumindest aber in seinem Verlauf, sicher beherrschen muss. Mit diesen Fällen kann man den Stoff des BGB AT wiederholen und zum Teil vertiefen, sodass der Band sich auch für mittlere Semester eignet. Meist wird darauf hingewiesen, wenn in einem Fall oder dessen Fortgang das Anfängerniveau verlassen wird. Wer nach Fällen zu einem konkreten Themengebiet sucht, findet Hinweise zu den konkreten Problemen des Falles im Inhaltsverzeichnis und im Index. Zur unterschiedlichen Länge der Fälle sei angemerkt, dass das Buch nicht als Klausurensammlung konzipiert ist, sondern in erster Linie den Stoff des BGB AT in der Fallbearbeitung darstellen soll.

Die Literatur- und Rechtsprechungshinweise in den Fußnoten sind zum Nacharbeiten und Vertiefen gedacht; sie dienen zugleich als Beispiele dafür, wie man in Hausarbeiten oder Seminararbeiten zitieren sollte. Man muss natürlich nicht alles nachlesen. Die Anfertigung von Hausarbeiten erläutert Teil 3 des Buches.

Die Neuauflage berücksichtigt aktuelle Rechtsprechung und Literatur sowie Fragen und Hinweise von Leserinnen und Lesern, die sehr nützlich sind und für die ich mich bedanken möchte. Wer eine Frage zum Buch hat, kann sie gerne an fritzsche.lehrstuhl@ur.de senden. Für die Hilfe bei der Überarbeitung danke ich meinen Mitarbeiterinnen *Regina Harrieder*, *Isabella Stötter* und *Eva-Maria Busch*.

Regensburg, im Februar 2021

Jörg Fritzsche

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis*

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII

Teil 1. Technik der zivilrechtlichen Fallbearbeitung und Beispielfall

A. Erlernen der Rechtsanwendungstechnik	1
B. Aufbau und Verwendung dieses Werkes	1
C. Das juristische Anspruchsgutachten	2
I. Gutachten und Urteil	3
1. Gutachten und Urteil als unterschiedliche Aufgabentypen	3
2. Gutachtenstil und Urteilsstil (Entscheidungsstil), Juristendeutsch ...	4
II. Anspruch und Anspruchsmethode	5
1. Anspruch	5
2. Anspruchsgrundlage, Tatbestand, Rechtsfolge	6
3. Anspruchsmethode – historische Methode	6
III. Die Anspruchsprüfung im Gutachten	7
1. Prüfung der einzelnen Anspruchsgrundlagen	7
2. Die Subsumtion	8
3. Aufbau bei mehreren Anspruchsgrundlagen und -inhalten	8
4. Mehrere Beteiligte	10
5. Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem – Gewichtung	10
D. Das Herangehen an den einzelnen Fall	11
I. Überblick über den Ablauf und Zeiteinteilung	11
II. Erfassen des Sachverhalts und der rechtlichen Probleme	12
III. Herausarbeitung und Beachtung der Fallfrage	13
IV. Erstellen einer Lösungsskizze	14
V. Niederschrift und Arbeit „am Gesetz“	15
E. Beispielfall	16
I. Erfassung von Sachverhalt und Fragestellung; Abwandlungen	18
II. Suche nach der Anspruchsgrundlage	18
III. Beginn der Ausformulierung mit Anspruchsgrundlage und Einleitungssatz	18
IV. Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen	19
V. Einwendungen in der Anspruchsprüfung	20
1. Begriff der Einwendung	20
2. Rechtshindernde Einwendungen	21
3. Rechtsvernichtende Einwendungen	22
4. Rechtshemmende Einwendungen	22
F. Weitere Hinweise	23
I. Berücksichtigung des Prüferhorizontes	23
1. Korrekturrand	24
2. Aufbau, Gliederung, Seitennummerierung	24

* Paragraphen ohne Gesetzesangabe in diesem Buch sind solche des BGB.

3. Schriftbild	24
4. Sprache, Stil, Argumentation	24
II. Berücksichtigung von Kontroversen zu Problemen	25

Teil 2. Fälle

Fall 1. Geändertes Angebot Wirksamwerden der Willenserklärung durch Zugang unter Abwesenden und unter Anwesenden – rechtzeitiger Widerruf einer Willenserklärung	27
Fall 2. Hilfe unter Freunden Abgrenzung zwischen Rechtsgeschäft und Gefälligkeitshandlung – objektive Auslegung empfangsbedürftiger Willenserklärungen – Unterscheidung von rechtsgeschäftlichen und reinen Gefälligkeitsverhältnissen – Haftung in Gefälligkeitsverhältnissen	33
Fall 3. Versehentliche Bürgschaft Tatbestand der Willenserklärung, insbesondere Erklärungsbewusstsein – Auslegung eines Verhaltens als Willenserklärungen – Anfechtung	42
Fall 4. Erklärung auf Abwegen Abhandengekommene Willenserklärung – Scheinabgabe der Willenserklärung	52
Fall 5. Nicht abgeholt Zugang beim Einschreiben – Zugangsvereitelung und Zugangsfiktion	60
Fall 6. Zugang zum Cabrio Zugang der Willenserklärung bei Einschaltung von Hilfspersonen – Empfangsbote, Empfangsvertreter, Erklärungsbote – erkennbar verspätet übermittelte Annahmeerklärung	66
Fall 7. Gesunde Ernährung I Vertragsschluss – modifizierende Annahme – Annahmefrist und Rechtzeitigkeit der Annahme – Zugang von Willenserklärungen unter An- und unter Abwesenden	75
Fall 8. Unbestellte Bücher Zusendung unbestellter Ware – Vertragsschluss – Schweigen als Willenserklärung	79
Fall 9. Freibleibende Kühlschränke Abgrenzung der invitatio ad offerendum zum Angebot mit Widerrufsvorbehalt – Übereinstimmung von Angebot und Annahme – Vereinbarung von Leistungs- und Erfolgsort – Transportkosten beim Versandungskauf	84
Fall 10. Der Warenautomat Vertragsschluss an Warenautomaten – Angebot an einen unbestimmten Personenkreis (ad incertas personas) – „bedingter“ Vertragsantrag und Bedingung	90

Fall 11. Günstige Gelegenheiten	
Vertragsschluss im Selbstbedienungsgeschäft und an der SB-Tankstelle	95
Fall 12. Augen auf beim Internetverkauf	
Vertragsschluss bei „Internet-Auktionen“ – Begriff der Auktion – antizipierte Annahme – Offerte ad incertas personas und invitatio ad offerendum – Widerrufsrecht bei Internetauktion als Fernabsatzgeschäft – Scheingebote des Verkäufers	102
Fall 13. Billige Reise	
Vertragsschluss durch Inanspruchnahme öffentlich angebotener Leistungen – Lehre vom faktischen Vertrag und vom sozialtypischen Verhalten – geheimer Vorbehalt (§ 116) – Lehre von der protestatio facto contraria	115
Fall 14. Verfahrener Vertrag	
Vertragsschluss – Irrelevanz des objektiven Erklärungsgehalts bei übereinstimmendem Parteiwillen (falsa demonstratio non nocet) – ergänzende Auslegung eines außergerichtlichen Vergleichs – Abgrenzung zum Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313)	122
Fall 15. Widersprüchliche Baupläne	
Konsens, Dissens, Perplexität – Auslegung von Willenserklärungen und Verträgen – Auslegung einer Erklärung als Anfechtung – Rechtsfolgen des Kalkulationsirrtums	129
Fall 16. Meine AGB, deine AGB	
Vertragsschluss trotz Dissens – Einbeziehung allgemeiner Geschäftsbedingungen – wirksame Abwehrklausel in AGB – Aufrechnung und Aufrechnungsverbot	138
Fall 17. Gesunde Ernährung II	
Auslegung und Dissens – normativer Konsens – Anfechtung wegen Inhalts- und Eigenschaftsirrtums – Ersatz des Vertrauensschadens ...	144
Fall 18. Ganz anders gekommen	
Abgrenzung Erklärungs- und Inhaltsirrtum – Irrtum über ungelesene Urkunden – Irrtum über eine verkehrswesentliche Eigenschaft – Ersatz des Vertrauensschadens nach § 122 – Schadensersatz gemäß §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2 – Reurecht	151
Fall 19. Günstige Gesetze	
Vertragsschluss bei Selbstbedienung – Abgrenzung Erklärungs- und Inhaltsirrtum – Motivirrtum – Gesetzesverstoß und Nichtigkeit – Eigenschaftsirrtum und Begriff der Verkehrswesentlichkeit	162
Fall 20. Unzuverlässige Übermittlung	
Einschaltung eines Erklärungsboten – Falschübermittlung und Übermittlung an falschen Empfänger – Anfechtung – Einordnung des Vertragstyps	170

Fall 21. Günstig gemachte Gelegenheit Arglistige Täuschung – Anfechtung – Vertragsschluss und Änderungsvertrag	179
Fall 22. Augen auf beim Autokauf Arglistige Täuschung – Anfechtung – Abstraktionsprinzip, Fehleridentität – Rückabwicklung und Herausgabe nach Anfechtung	189
Fall 23. Niemals zum Repetitor! Bewusste Willensmängel – geheimer Vorbehalt – Scherzerklärung – Wirksamwerden von Willenserklärungen – elektronische Übermittlung von Willenserklärungen – Widerruf – Verbraucherschutz im Fernabsatz – Umdeutung	200
Fall 24. Kosteneinsparung Scheingeschäft – Formbedürftigkeit – zwingender Charakter der Formvorschriften – Heilung des Formmangels – Gesetzes- und Sittenverstoß – Teilnichtigkeit	206
Fall 25. Augen auf beim Grundstückskauf Falsa demonstratio beim formbedürftigen Geschäft – Auslegung formbedürftiger Geschäfte	211
Fall 26. Kauf mir ein Grundstück Formbedürftigkeit bei Verpflichtung zum Grundeigentumserwerb – vertragliche und gesetzliche Erwerbsverpflichtungen – Formnichtigkeit und Treu und Glauben	215
Fall 27. Unterschiedliche Ansichten beim Rollschuhkauf Beschränkte Geschäftsfähigkeit – lediglich rechtlicher Vorteil – Verweigerung der Genehmigung	221
Fall 28. Rauschender Nachmittag Beschränkte Geschäftsfähigkeit und Geschäftsunfähigkeit – Willenserklärungen in Rauschzuständen – Rückabwicklung	226
Fall 29. Schwebender Roller Aufforderung des anderen Teils an den gesetzlichen Vertreter, sich über die Genehmigung zu erklären – Erteilung einer Genehmigungsurkunde und § 108 Abs. 2 S. 1 Hs. 1 – Widerruf des anderen Teils	230
Fall 30. Unterschiedliche Verwendung von Taschengeld Einwilligung und „Taschengeldparagraf“ – Beschränkungen der Einwilligung durch Überlassung von Taschengeld – § 110 und Verträge über Surrogate	236
Fall 31. Schwarzgefahren Vertragsschluss im Personennahverkehr durch beschränkt Geschäftsfähige – Reichweite der beschränkten Generaleinwilligung – Bedingung und Vereitelung des Bedingungseintritts – Einbeziehung von AGB – Inhaltskontrolle	242

Fall 32. Gute Sitten, schlechte Sitten	
Wucher – Sittenwidrigkeit bei wucherähnlichem Geschäft – Mandantenschutzvereinbarung – Wettbewerbsverbot – vertraglicher Unterlassungsanspruch – Sittenwidrigkeit wegen Einschränkung der wirtschaftlichen Betätigungsfreiheit	253
Fall 33. Geborene Verkäuferin	
Voraussetzungen der Stellvertretung – beschränkt geschäftsfähige Stellvertreterin – Innenvollmacht und Begrenzung der Vertretungsmacht – Abstraktheit der Vollmacht – Vollmacht und Grundverhältnis	260
Fall 34. Kauf mir eine Villa	
Formfreiheit der Vollmacht – teleologische Reduktion des § 167 Abs. 2 – Formfreiheit der Genehmigung – unwiderrufliche Vollmacht zum Grundeigentumserwerb	266
Fall 35. Immer Ärger mit dem Personal	
Stellvertretung – Handeln im fremden Namen – Geschäft für den, den es angeht – Außen- und Innenvollmacht – Vollmacht aufgrund Rahmenvereinbarung – gesetzliche Vertretungsmacht	272
Fall 36. Versteckte Vollmacht	
Stellvertretung – Einbeziehung von AGB – überraschende Klausel im Generalunternehmervertrag – Vertretung ohne Vertretungsmacht	279
Fall 37. Die Badefreuden der Josefa	
Stellvertretung – Außenvollmacht – kundgemachte Innenvollmacht – guter Glaube an Rechtsschein – Willensmängel beim Vertretergeschäft – Identitätsirrtum – Ersatz des Vertrauensschadens	285
Fall 38. Ostfriesennerze I	
Stellvertretung – Innenvollmacht – Willensmängel beim Vertretergeschäft – Ausschluss des Anfechtungsrechts bei Kenntnis des Vertretenen – Voraussetzungen der Analogie	291
Fall 39. Ostfriesennerze II	
Stellvertretung – Überschreitung einer Innenvollmacht – Rechtsscheinsvollmacht – Umfang der Haftung des vollmachtlosen Vertreters – Einrede des nichterfüllten Vertrages	301
Fall 40. Geprellte Erbin?	
Stellvertretung – postmortale Vollmacht – Vollmachtswiderruf ohne Erklärungsbewusstsein – Schenkung unter Lebenden und auf den Todesfall – Kollusion	312
Fall 41. Weihnachtliche Rechtsprobleme	
Verbot des Selbstkontrahierens – teleologische Reduktion und Extension des § 181 – lediglich rechtlich vorteilhafte Geschäfte beschränkt Geschäftsfähiger – Grundstücksschenkung	324

Fall 42. Zu spät?

Verjährung – regelmäßige Verjährungsfrist – Fristbeginn und Fristberechnung – Darlehen und Verbraucherdarlehen – Unternehmereigenschaft – Mahnbescheid 335

Teil 3. Hinweise zur Anfertigung von Hausarbeiten

A. Vorbemerkung 341

B. Formalien einer Hausarbeit 341

 I. Überblick 341

 II. Deckblatt 342

 III. Inhaltsverzeichnis (sog. Gliederung) 342

 IV. Literaturverzeichnis 342

 V. Quellenangaben in Fußnoten zu Zitaten 344

C. Technisches und Inhaltliches zum Gutachten 346

 I. Allgemeines 346

 II. Gutachtenaufbau, Gutachtenstil und Subsumtion 347

 III. Grammatik und Ausdruck 348

 IV. Die Probleme des Falles (Kontroversen) 349

 V. Zitate im Text und Quellenangaben 350

 1. Zitieren des Gesetzes 350

 2. Literatur- und Rechtsprechungs-zitate in Fußnoten 350

D. Literaturrecherche 351

E. Noch ein paar Tipps 352

Stichwortverzeichnis 355